als Wasser ist. Diese Verbindung ist wenig beständig; an der Luft stößt sie Chlorwasserstoff aus und Wasser zersetzt sie bald gänzlich, indem Dioxymethylen abgeschieden wird.

Kasan, den $\frac{19. \text{ Juni}}{1. \text{ Juli}}$ 1860.

2. Zur Geschichte des Acetylaldehyds;

von *W. Morkownikoff*.

Nachdem die Untersuchungen der letzten Jahre gezeigt haben, daß die Aldehyde durch directe Vereinigung und ihre Haloïdderivate durch doppelte Zersetzung mit den einbasischen Säuren eine Reihe Verbindungen zu geben im Stande sind, die den zusammengesetzten Aethern der zweibasischen Alkoholradicale isomer sind, erschien es nicht ohne Interesse, zu versuchen, ob sich nicht auch analoge Verbindungen mit zweibasischen Säuren darstellen lassen. — Im Nachstehenden theile ich einige Versuche mit, die ich zu diesem Zwecke anstellte, die mich aber leider zu keinem bestimmten Resultate geführt haben. — Ich suchte eine Verbindung des Essigsäure-Aldehyds mit Oxalsäure zu bekommen, indem ich seine Haloïdderivate auf oxalsaures Silberoxyd einwirken liefs. Das sogenannte Chloräthyliden (einfach-gechlortes Chloräthyl) $\text{C}_2\text{H}_4\text{Cl}_2$ wirkt bei 100° auf das oxalsaure Silber nicht ein, dagegen zeigt Bromäthyliden eine sehr starke Reaction. Um die sehr stürmische Einwirkung zu mäßigen, liefs ich die Reaction unter Steinöl, Benzol (käuflchem), oder unter Aether vor sich gehen; im letzten Falle in zugeschmolzenen Glasröhren, welche im Wasserbade erhitzt wurden. Der

leichten Zersetzbarkeit des Bromäthylidens wegen war es unmöglich, die Feuchtigkeit vollständig zu entfernen, und dieser Umstand war wahrscheinlich die Ursache, daß bei der Reaction immer freie Oxalsäure auftrat. Eine oxalsäure Aethylidenverbindung bildete sich in bedeutender Menge nicht; es entstanden aber Bromsilber, Oxalsäure, Aldehyd und eine dem Aldehyd polymere Substanz. Beim Gebrauche des Aethers schien sich auch oxalsaurer Aethyläther zu bilden; auf seine Gegenwart oder vielleicht auf die Anwesenheit kleiner Mengen von oxalsaurer Aethylidenverbindung deutete die Entstehung des Oxamids, das bei dem Durchleiten von Ammoniakgas durch einen Theil des rectificirten Productes erhalten wurde. Das nach der Einwirkung des Bromäthylidens auf oxalsaures Silberoxyd entstehende Gemisch zeigte immer einen sehr scharfen, die Augen angreifenden Geruch, der dem bei der Zersetzung des Aldehydammoniaks mit Säuren auftretenden Geruche analog war. Bei der Anwendung von Aether verlief die Reaction am reinsten. Die flüssigen Producte wurden von den festen abfiltrirt und der Destillation mit eingesenktem Thermometer unterworfen. Zuerst wurde hier Aether erhalten, welcher auch Aldehyd enthielt und beim Durchleiten von Ammoniak Aldehydammoniak in Krystallen lieferte. Das Thermometer zeigte aber bei dieser Destillation, wie auch bei den Rectificationen des höher siedenden Productes, keinen constanten Siedepunkt und es blieb stets eine kleine Menge vom braunen Rückstande in der Retorte zurück. Die geringe Quantität der mir zu Gebote stehenden Substanz gestattete mir nur zwei Analysen zu machen. Die erste, die mit einem bei 60 bis 75°, und die zweite, welche mit einem bei 75 bis 83° übergegangenen Theil der über Chlorcalcium getrockneten Substanz gemacht wurde, zeigen, daß es eine dem Aldehyde polymere Substanz war.

Man bekam nämlich folgende Zahlen :

	1.	2.
C	55,23	53,53
H	10,51	9,20
O	34,26	37,27.

Das Product war ölförmig und leichter als Wasser. Es besaß einen reizenden Geruch. In einer großen Menge Wasser löste es sich auf, Chlorcalcium schied es aus dieser Lösung wieder aus.

3. Vorläufige Notiz über ein Vinylderivat; von *M. Miasnikoff*.

Erhitzt man längere Zeit 1 Aeq. Vinylbromür C_2H_3Br mit 1 Aeq. essigsaurem Kali und einer zur Auflösung dieses Salzes hinreichenden Menge Weingeist in starken zugeschmolzenen Glasröhren auf 150 bis 170°, so scheidet sich Bromkalium aus. Beim Oeffnen der auf 0° abgekühlten Röhre entweicht kein Gas und bei vorsichtiger Destillation des Inhaltes bekommt man ein sehr flüchtiges, in Wasser ölförmig untersinkendes Product, welches eine neue essigsaure Verbindung zu sein scheint.

Da die Untersuchung jetzt unterbrochen werden mußte und erst nach einiger Zeit wieder aufgenommen wird, so ist die Mittheilung dieser ersten Beobachtung nur als vorläufige Notiz zu betrachten.

Kasan, $\frac{20. \text{ Juni}}{2. \text{ Juli}}$ 1860.